

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 71 (1998)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als Wehrmann in der Region Schwarzwasser

«Es freut uns, wenn Sie wieder kommen, zusammen mit Ihrer Familie als Feriengast» schreibt der Regionsverband Schwarzwasser, der in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Betriebe des Heeres Bern, Verkehrsverband Gürbetal und Schwarzenburgerland eine Broschüre extra für Wehrmänner herausgegeben hat. Bereits ist es die 4. Auflage (Dezember 1997).

-r. Im Grusswort heisst Hansruedi Maurer, Präsident des Regionsverbandes Schwarzwasser, die Wehrmänner herzlich willkommen und verkündet stolz, dass die Regionsbevölkerung «militärgewohnt» sei, schliesslich verbrachten mehrere tausend Wehrmänner über 50 000 Dienstage in diesem Einzugsgebiet. Auf eindrückliche Art vermittelt diese «Militär»-Broschüre den zivilen Anstrich der Region Schwarzwasser und gibt wichtige Informationen über Land und Leute. Angehörige der Armee erfahren darin, warum die Geschichte auch die Bevölkerung prägte. Oder, dass die Region Schwarzwasser unbestritten zu den schönsten voralpinen, ländlichen und wenig industrialisierten Gegenden der Schweiz gehöre. Dies führe wiederum dazu, inmitten einer intakten Tier- und Pflanzenwelt leben zu dürfen. Selbstverständlich enthält der Führer auch Angaben über Kultur und Sehenswürdigkeiten, eine Übersichtskarte des öffentlichen Verkehrs, Freizeitmöglichkeiten, Sport, Gastronomie und wichtige Informationen und Telefon-Nummern.

Eine ganze Seite steht jedoch unter der Überschrift «Wir erwarten von Ihnen...» Angesprochen wird dabei vor allem der Einheitskommandant, sich beim Rekonozieren auch mit den zuständigen Verkehrsvereinen in Verbindung zu setzen; die Truppe auf die besonderen Aspekte des Militärdienstes in einer Fremdenverkehrsregion aufmerksam zu machen; Regeln des Anstandes gegenüber der Zivilbevölkerung konsequent durchzusetzen; Lärmimmissionen auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Die Angehörigen des Kadern sollen dabei den Kommandanten bestens unterstützen und die Soldaten die Anweisungen der Vorgesetzten befolgen und ganz einfach mithelfen, «unseren schönen Lebensraum zu erhalten sowie Tier- und Pflanzenwelt zu respektieren».

Jedoch wird dabei von der Truppe nicht nur gefordert, sondern sie könne auch erwarten, «dass der grösste Teil der Bevölkerung in unserer Region Verständnis hat für die Anliegen unserer Armee».

Kurzum: Die Broschüre «Als Wehrmann in der Region Schwarzwasser» ist ein sehr gutes Beispiel für die Zusammenarbeit Zivil und Militär. Hut ab aber auch davor, dass «auch der 'unfreiwillig' anwesende Wehrmann als Gast willkommen ist»; und zwar in einer ganzen Region!

HEUTE

«Foursoft»

-r. Voranzeige: Bestellformulare für die neue «Foursoft»-Software werden in der September-Ausgabe von «Der Fourier» mitgeheftet. Verpassen Sie also auch die nächste Ausgabe nicht.

Gesucht: Fouriere und Küchenchefs

-r. Die Ausschreibung «Dringend gesucht Fouriere im Taggeld!» in der Juli-Ausgabe ist anscheinend auf Echo gestossen. Nun erreichten uns wiederum Hilferufe, wonach Fouriere und sogar Küchenchefs für Rekrutenschulen gesucht werden. Näheres auf Seite 22!

Ihre Sektion finden Sie ab Seite:

Aargau	20
Beider Basel	21
Bern	22
Graubünden	24
Ostschweiz	25
Ticino	25
Zentralschweiz	26
Zürich	26
Verschiedenes	29

Adressänderungen

Verbandsmitglieder: an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten an:
Triner AG, «Der Fourier»
Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz
Tel. 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

031 342 90 55...

... lautet die geschäftliche Faxnummer unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl.

Die eMail-Adresse lautet:

dko@bluewin.ch
oder Geschäft
daniel.kneubuehl@swisscom.com

FOURSOFT

Software für Lehrlingsauszubildende und Gewerkschaftler

Postadresse: «Foursoft»
Postfach, 4002 Basel
Hotline: 079/320 71 11
Internet: <http://www.foursoft.ch>
E-Mail: helpdesk@foursoft.ch

Termine Aargau

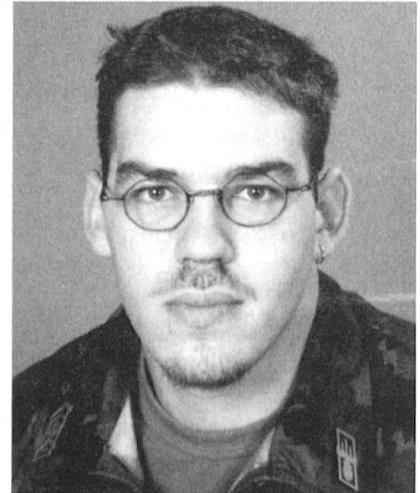
Sektion

5. September	Aargauische Zivilschutz- Gruppenmeisterschaft	Zurzach
12. September	Combatschiessen	Kiesgrube Lenzburg
24. September	«Armee 200X/Bericht Brunner»	
26. September	Jahresendschiessen	

Für alle Veranstaltungen der Sektion Aargau ist zuständig: Adj Uof Sven Külling,
c/o Kdo Four Schule, General-Guisan-Kaserne, 3000 Bern 22,
Telefon: 031 324 44 88/90, Fax: 031 324 44 82, Natel: 079 407 96 55

Stamm Zofingen

4. September	Stamm ab 20 Uhr	«Schmiedstube» Zofingen
--------------	-----------------	----------------------------



Beisitzer

Name	Four Thomas Kuhn
Geboren	24. März 1973
Wohnort	Mellingen/Rudolfstetten
Beruf	Buchhalter
Einteilung	BA AUS LW S+K LW (BETR)
Im Verband	seit 1993
SFV-	1995-1997 Mitglied der TK
Werdegang	1997 Sektionsberichterstatter seit 1998 Beisitzer
Freizeit	Ausbildung Buchhalter FA Sport allgemein: Fussball, Billard, Squash usw.
Anliegen	neue Fouriere vermehrt zum aktiven Mitmachen bewegen
Motto	Auf dem Weg in die Irre ist Rückschritt Fortschritt.
Motivation	Kameraden der Sektionen haben ein Anrecht auf eine witzige aber seriöse Berichterstattung.

**Berücksichtigt
unsere Inserenten!**

Besuch Armeetag

hsa. Ein munteres Trüpplein Kameraden traf sich am 13. Juni beim sogenannten Fressbalken, das heisst der Autobahnraststätte Würenlos, um gemeinsam die Armeetage in Frauenfeld zu besuchen. Da die Gruppe um Altpräsident Albert Wettstein im Stau bei Winterthur keine Geduld zeigte, splitteten sich die Rüebliländer leider für den ganzen Tag in zwei Gruppen auf, da es in der grossen Zuschauermasse unmöglich war, sich wieder zu finden. Zudem waren die Natels notabene auf eine Gruppe konzentriert! Da nützt alle Kommunikationstechnik nichts...!

Trotzdem bleibt der eindruckliche Anlass, trotz des morastigen Untergrunds (infolge der massiven Regenschauer vom Freitag) allen sicherlich in bester Erinnerung. Insbesondere beeindruckend war das internationale Camp, auf welchem die Fourierschulklasse des Technischen Leiters der Sektion Aargau, Adj Uof Sven Külling, mundende Häppchen reichte. Grossen Anklang fand bei den Besuchern auch die geheimnisvolle Fourierschule-Gewürzmischung.

Schön war es auch, die Leopard-Panzer und die Artillerie-Haubitzen in Aktion zu sehen. Was leider fehlte, war der scharfe Schuss!

Höhepunkte des Tages waren aber unbestritten die Vorführungen des F/A-

18 und die fliegerischen Meisterleistungen der Patrouille Suisse. Voll von diesen zahlreichen Eindrücken waren dann alle froh, dass auch die Privatwagen ohne grössere Anstrengungen dem Morast enttrinnen konnten. Jedenfalls war nun jedes der Autos vorschriftsgemäss getarnt und bestens für einen möglichen Ernstesatz gewappnet!

Herzlich willkommen

Aus der Fourierschule 2/98 heissen wir die folgenden drei Kameraden ganz herzlich in der Sektion Aargau willkommen; nämlich die Fouriere

Felix Brunner, Bettwil
Michael Jakob, Muhen
Lukas Zimmermann, Gebenstorf

Adress- und Gradänderungen

Verbandsmitglieder

an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinenden Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten

an Triner AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz

T 041 819 08 10

F 041 819 08 53

Mutationen

Wir freuen uns, aus der Fourierschule 2/98 die folgenden Neumitglieder begrüßen zu dürfen:

Francesco Monteleone, Ettingen
Michel-Remo Lussana, Basel
Beat Herzog, Rheinfelden
Roland Rudin, Biel-Benken

Willkommen in unserer Sektion. Wir freuen uns, euch an einem der kommenden Anlässe begrüßen zu dürfen.

Pistolclub

Schweizerische Sektionsmeisterschaft

In den Besitz dieser schönen Auszeichnung kommen Marcel Bouverat, Rupert Trachsel, Stephan Bär, Ernst Niederer, Max Gloor, Paul Gygax, Christian Buschauer und Beat Sommer.

Gruppenmeisterschaft 50 m

Nach der Qualifikation unserer ersten Gruppe für die Teilnahme auf schweizerischer Ebene spielten verschiedene Nerven sowie heisses Wetter und grelles Licht gegen uns. Das zu bescheidene Resultat dürfte somit leider Endstation bedeuten.

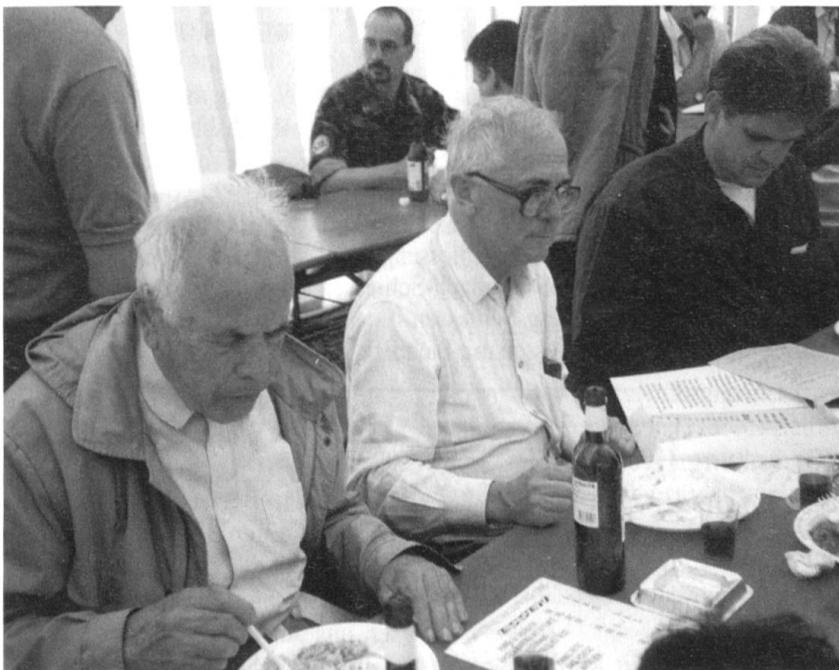
Kantonalschützenfest Waadt

Schiesstechnisch hat sich das verlängerte Wochenende in Villeneuve/St-Triphon kaum ausbezahlt, dafür genossen die Schützen und die Schlachtenbummler/-innen das prächtige Wetter am Genfersee in vollen Zügen. Die aufs modernste eingerichteten Stände waren für uns ungewohnt und insbesondere die elektronische Trefferanzeige im 25-m-Stand bereitete uns mit den Lichtsignalen etwelche Mühe. Trotz erschwerten Bedingungen schossen Kranzresultate: Rupert Trachsel deren 5 plus kleine C-Meisterschaft, Werner Flükiger 4, Paul Gygax 2 sowie Reynold Pillonel,

Termine Beider Basel

Pistolclub

25. August	16 - 19 Uhr Basler Feldmeisterschaft 50/25 m
29. August	Basler Feldmeisterschaft 50/25 m, Ramsteiner- und Felsplatten-Schiessen
12. September	9 - 12 Uhr freiwillige Übung, Sichtern 50 m
19. September	Büchel-Schiessen, Zunzgen, und Pistolen-Gruppenschiessen, Stans



Unsere Aufnahme entstand beim gemeinsamen Mittagessen im Festzelt.

Foto: Meinrad A. Schuler

Der Veteranentag führte nach Frauenfeld

Der diesjährige Veteranentag führte am 13. Juni die wackere Truppe nach Frauenfeld an die Armeetage, welche

Ernst Niederer und Beat Sommer je ein zählbares Resultat.

Kantonaler Matchtag

Nachdem der Pistolclub erfreulicherweise geschlossen am KSF Waadt teilnehmen konnte, war es nicht möglich, am gleichzeitig stattfindenden Matchtag A oder C teilzunehmen. Für den eine Woche später durchgeführten B-Wettkampf konnte sich nur Rupert Trachsel erwärmen. Er verpasste die grosse Meisterschaft nur knapp und musste sich mit der kleinen Auszeichnung begnügen.

die ideale Gelegenheit boten, die heutige Armee in sämtlichen Facetten auf engstem Raum erleben und besichtigen zu können.

Unsere Armee präsentierte sich in einem Mix aus Unterhaltung, Information und Imagepflege, welcher absolut überzeugen konnte. Es war beeindruckend zu sehen, wie modern die verschiedenen Waffengattungen heutzutage ausgerüstet sind. In den letzten zehn Jahren sind viele Waffen ausgemustert und durch High-Tech-Systeme ersetzt worden, welche durch neu gebildete Einheiten bedient werden. Da und dort sind dadurch auch die Limiten des Miliz-Systems erkennbar geworden. Welch ein Kontrast dazu war doch ein Trupp von Train-Pfer-

Termine Bern

Sektion

Donnerstag	Stamm ab 18 Uhr	«Burgernziel», Bern
9. September	Besuch der Berufsfeuerwehr	Bern
12./13. Sept.	Herbstwanderung	Bergün

Ortsgruppe Oberland

1. September	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
--------------	-----------------	---------------------

Ortsgruppe Seeland

9. September	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
--------------	-----------------	---------------

Pistolensektion Fouriere Bern

22. August	Oblig. Programm 25 m	Riedbach
	Bundesprogramm 50 m	
27. August/ 3./7. September	Trainingsmöglichkeiten 50 m	Riedbach
29. August	Napf-Pistolenschiessen	Trub
	Micheli-Schüpbach-Schiessen	Langnau
	Bubenberg-Schiessen	Spiez
19. September	Endschiessen mit Picknick	Riedbach

Fortsetzung Veteranentag Sektion Beider Basel

den, welche nach wie vor ihre Berechtigung vorfinden.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Festzelt hatten wir die Ehre, Oberst Roland Haudenschild sowie den ehemaligen Schulkommandanten Fourierschulen und heutigen Ausbildungschef der Versorgungstruppen, Oberst i Gst Pierre-André Champendal bei uns zu haben.

Schade, dass in diesem Jahr nur verhältnismässig wenig Veteranen den Weg nach Frauenfeld fanden. Das Fehlen eines Veteranenobmanns ist hier wohl die Hauptursache. Wir sind guter Hoffnung, in Kürze von einem neuen Veteranenobmann berichten zu können und freuen uns auf den Veteranentag im nächsten Jahr.

Dafür gestaltete sich die Reise sehr bequem, denn wir durften den durch die SOG Basel organisierten Car mitbenützen. Als Dank dafür revanchierten wir uns mit einem Apéro auf der Heimfahrt.

Herbstwanderung

Die Sektion Bern erkundet das Engadiner Hinterland...

Farbenprächtige Landschaften erwarten uns am Frühherbst-Wochenende vom 12./13. September im Engadiner Hinterland. Wen gelüftet da nicht nach einer gemütlichen Wanderung mit Kameraden und Kameradinnen.

Auch dieses Jahr haben wir eine wunderbare Route ausgewählt. Wir bedeutet eigentlich viel mehr unser allseits geschätzter Kamerad Four Godi Rupp. Er hat diese Herbstwanderung in alleiniger Regie organisiert. Er wird uns die Region von Bergün näher bringen. Die Teilnehmer können sich auf eine erlebnisreiche Wanderung freuen. Der Vorstand dankt schon heute für die Organisation dieses Anlasses.

«Gluschtig» gemacht? Nähere Informationen wie auch Anmeldetalons sind bei der Technischen Leitung erhältlich: Lt Bruno Steck, Eymattstrasse 194, 3032 Hinterkappelen oder Dominic Bucher, Schaalweg 4, 3053 Münchenbuchsee.

Willkommen bei der Sektion Bern!

Bestimmt ist allen noch die unerfreuliche Nachricht über die Auflösung der Sektion Solothurn in Erinnerung. Nachdem sich alle Mitglieder dazu äussern konnten, zu welcher Nachbarsektion sie wechseln möchten, habe ich nun die Gelegenheit, 93 Neumitglieder aus der ehemaligen Sektion Solothurn bei uns willkommen zu heissen.

Ich und der Vorstand möchten, dass ihr euch bei uns wohlfühlt und rasch integrieren könnt. Dazu bietet sich natürlich unser äusserst attraktives Tätigkeitsprogramm an. Ein Überblick kann bei unserem TL Bruno Steck oder bei mir angefordert werden. Die Adressen sind wie gewohnt im Adressverzeichnis am Schluss dieser Nummer zu finden.

Ich bin sicher, dass euch das eine oder andere ansprechen wird. Und natürlich freue ich mich darauf, einige persönlich kennenlernen zu können.

Für Fragen oder Anregungen stehen ich und der gesamte Vorstand selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Markus Schärz
Präsident der Sektion Bern

Besichtigung Berufsfeuerwehr Bern

(M.T.) Die Sektion Bern führt die Reihe der Besuche von zivilen Betrieben und den entsprechenden militärischen Partnern in diesem Jahr mit einer Besichtigung der Berufsfeuerwehr Bern und einem Referat über das Katastrophenhilfe-Regiment der Armee weiter. Für das Referat im ersten Teil konnten wir den Kommandanten des Katastrophenhilfe-Regimentes, Oberst i Gst Bilanz, gewinnen. Im

zweiten Teil werden uns Angehörige der Berufsfeuerwehr das Wehrdienstwesen der Stadt Bern vorstellen und die Räumlichkeiten der Feuerwehrkaserne zeigen.

Angaben zum Anlass

Mittwoch, 9. September im Theorie-saal Kaserne der Berufsfeuerwehr Bern, Viktoriastrasse 70 (Achtung! Es sind keine Besucherparkplätze vorhanden! Bitte Bus Nr. 10 oder Tram Nr. 9 bis Viktoriaplatz benutzen.) Zeiten: 18 bis 18.45 Uhr Referat Katastrophenhilfe-Regiment; 18.45 bis 19.15 Uhr Film Berufsfeuerwehr der Stadt Bern und 19.30 bis 21 Uhr Besichtigung Kaserne der Berufsfeuerwehr der Stadt Bern. Tenü: Zivil.

Wer teilnehmen möchte, meldet sich bis spätestens 31. August schriftlich bei Markus Truog, Bachstrasse 7, 3072 Ostermündigen (eMail: markus.truog@bboxbbs.ch) an. Bitte Grad, Name, Vorname, Adresse und Anzahl der Teilnehmer angeben. Zu diesem Anlass sind auch die Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder herzlich willkommen

Pistolensektion

Feldschlössli-Stich 25 m

(MT) Der Feldschlössli-Stich entspricht dem gleichen Programm wie das Pistolenfeldschiessen auf 25 m. Daher ist der Feldschlössli-Stich eine hervorragende Möglichkeit, um für das Feldschiessen zu trainieren. Von unserer Pistolensektion haben in diesem Jahr zwölf Mitglieder, das heisst fünf mehr als im letzten Jahr, diese Möglichkeit genutzt. Für die Rangierung wird das Resultat des Pistolenfeldschiessens zum Feldschlössli-Stich hinzugezählt. Auf den ersten vier Rängen landeten folgende Kameraden: 1. Werner Herrmann, 337 Punkte (Maximum = 360); 2. Donald

Winterberger, 332; 3. Pierre Vallon, 331; 4. Martin Liechti, 328 Punkte.

Kantonalschützenfest Neuchâtel in Bôle 25/50 m

(MT) Leider nur sieben Kameraden der Pistolensektion nahmen sich am Freitag, 26. Juni, die Zeit bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen für dieses Kantonalschützenfest. Trotz Training am Vorabend erreichten nicht alle Teilnehmer am Wettkampftag die erhofften Resultate. Leider konnte von unseren Teilnehmern niemand eine Kranzauszeichnung entgegennehmen; im Sektionsstich auf 50 m erzielten unsere ersten drei Schützen folgende Resultate: 1. Rudolf Aebi, 81 Punkte 8 (Maximum = 100); 2. Erich Eglin, 80; 3. Mario Cramer, 77 Punkte.

Trainingsmöglichkeiten 50 m

An folgenden Abenden ist im Schiessstand Riedbach eine Scheibe auf 50 m zum Training von 17.30 bis 18.30 Uhr bereitgestellt:

Donnerstag, 27. August
Donnerstag, 3. September
Donnerstag, 17. September (letzte Möglichkeit!)

Wer von den Trainingsmöglichkeiten Gebrauch machen möchte, sollte sich spätestens eine Woche im voraus beim Schützenmeister I, Four Ruedi Aebi, anmelden. Die bescheidenen Kosten der Scheibenmiete werden unter den anwesenden Schützen aufgeteilt.

Schiessen in Trub, Langnau und Spiez 25/50 m

Traditionsgemäss nehmen wir auch dieses Jahr am Samstag, 29. August, an den folgenden drei auswärtigen Schiessanlässen teil:

Napf-Pistolenschiessen in Trub
Micheli-Schüpbach-Schiessen in Langnau
Bubenberg-Schiessen in Spiez

Wer sich noch nicht für diese Schiessen angemeldet hat, kann dies bei unserem Schützenmeister I, Ruedi Aebi, nachholen. Für allfällige Mitfahrgelegenheiten hilft der PS-Vorstand gerne zu vermitteln. Es bestehen auch noch andere Termine, um an Schiessen teilzunehmen; der Schützenmeister I gibt gerne darüber Auskunft.

Endschiessen mit Picknick

Unser Endschiessen findet am Samstag, 19. September, von 9 bis 16 Uhr im Schiessstand Riedbach-Forst statt. Es umfasst wie immer den Sektionsstich 50 m, den Militärstich 50 m, den Glücksstich 50 m und den Feldstich 25 m. Der Militärstich muss mit der Ordonnanzwaffe absolviert werden. Für alle anderen Stiche sind auch Kleinkaliber-Pistolen zugelassen. Am selben Tag können auch versäumte freie Stiche nachgeholt werden. Über die Mittagszeit können wir wie jedes Jahr feine Bratwürste vom Grill und weitere Köstlichkeiten verspeisen. Für diesen Anlass ist keine Anmeldung erforderlich.

Das Zitat

«Wird unser Haus nicht in Ordnung gebracht, so besteht auch kein Verständnis und keine Bereitschaft für internationale Solidarität und eine aktivere Sicherheitspolitik. Unsere diesbezügliche Abstinenz wäre auf lange Sicht für unser Land verhängnisvoll.»

Peter Arbenz zur internationalen und nationalen Stabilität, in: Kläy, Dieter/Zoelly, Ulrich (Hg): Sicherheit. Auf den Punkt gebracht. Festschrift zum 75. Geburtstag von alt Bundesrat Rudolf Friedrich, Zürich 1998, NZZ-Verlag

Termine Graubünden

Sektion

4./5. Sept. Schweiz. Motorfahrertage 98 Chur
26./27. Sept. Herbstübung Raum Schanfigg

Stamm Chur

1. September Stamm ab 18 Uhr «Rätushof», Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

3 settembre dalle ore 18.00 «Suisse», Poschiavo

Herstellung von Käse

Die Regionalgruppe Mittelbünden führte am 20. Juni ihren 10. Sommeranlass unter dem Thema «Herstellung von Ziegenkäse» in Parpan durch.

Dieses Jubiläum wird im September allerdings noch einen zweiten Teil beinhalten, wo wir dann Käse und Gschwelkti geniessen werden. Bei wunderschönem Wetter fanden wir uns wieder zu einem lehrreichen und gemütlichen Tag ein. bedingt durch eine kurzfristige Änderung des Programmes haben wir in Frau Brügger aus dem «Stettli» eine fachkundige Käserin gefunden. Der von ihr zubereitete Ziegenkäse enthält in ungefähr je die Hälfte Kuh- und Ziegenmilch. Aus 30 Liter Ziegen- und 40 Liter Kuhmilch entstehen zehn Laib Käse zu rund einem Kilogramm. Ihre zwölf wunderschönen gemsfarbenen Bündner Ziegen geben etwa 14 Liter Milch pro Mal. In stark gekürzter Reihenfolge seien hier die wesentlichsten Schritte zur Käseherstellung erwähnt: Die Milch wird im Kessi unter ständigem Rühren während einer halben Stunde langsam gewärmt. Dann wird «Kultur» beigemischt. «Kultur» sorgt dafür, dass das Verhältnis von «guten» und «schlechten» Bakterien im Gleichgewicht bleibt. Die Dosierung verlangt Fingerspitzengefühl. Verfehlt man sie, wird der Käse entweder zu fad oder zu bitter. Bei einer Wärme von rund 32° wird Lab beigegeben und die Milch für eine weitere halbe Stunde stehen gelassen. Die dickflüs-

sige Masse wird nun mit der «Harfe» in quadratische Würfel geschnitten, so dass sich die Schotte bestmöglich absondern kann. Dieser Vorgang wird wiederholt, was zu einem körnigen Zustand führt. Durch das nachfolgende Aufwärmen und ständige Rühren wird der Käse immer kompakter. Nachher wird er in Plastikformen abgefüllt, damit auch der Rest der Schotte noch abfliessen kann. In der Folge sollte der Käse so langsam als möglich abgekühlt werden, bevor er am übernächsten Tag ins Salzwasser-Bad kommt. Dann wird ein vier- bis fünfwöchiger Reifeprozess im Käsekeller unter weiterer Pflege eingeleitet.

Eine weitere Spezialität ist das Zubereiten der Ziegenmilch-Konfitüre. Sie besteht aus einer Masse von Milch, Zucker und Vanillestengeln. Das Degustieren erinnert einen an Caramel. Auch Ziger wird hergestellt. Bei die-

sem Produkt wird die Milch ausgekocht und dann mit Säure gebrochen, was dazu führt, dass sich das Eiweiss von der Milch trennt. Dieses wird dann in Formen abgeschöpft und gesalzen. Dadurch wird aber auch noch überflüssige Schotte freigesetzt. Nach ein paar Stunden wird dann der Ziger aus seiner Form herausgepresst. Da er nicht mit Konservierungsmitteln versehen ist, sollte man ihn innert vier bis fünf Tagen konsumieren.

Von all diesen Köstlichkeiten durften wir herzhaft degustieren. Darüber hinaus gab es auch noch Birnbrot von Doris Stricker und «Fourier-Röteli» von Astrid Turner zu versuchen.

Später begaben wir uns dann auf die «Fluh», wo wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt wurden. Den Abschluss bildete ein Wettbewerb zusammen mit einem Geschicklichkeitsspiel. Bei der Preisverteilung kam niemand zu kurz. Alle Familien bzw. Einzelteilnehmer gewannen in der Form von gegenseitigen Einladungen interessante Preise, die vom Champagner-Frühstück im Garten bis zur Bergwanderung reichten.

An dieser Stelle danken wir den Familien Cola und Stricker für die gute Idee und die ausgezeichnete Organisation des Anlasses ganz herzlich.

Weiterhin dringend gesucht

Fouriere und Küchenchefs im Taggeld!

-r. Es hat immer noch zu wenig Fouriere und teilweise auch Küchenchefs in den Rekrutenschulen. Es können sich heute noch, obwohl die Schulen bereits begonnen haben, Interessierte für die Dauer der gesamten Rekrutenschule melden. Die Entlohnung geschieht im Taggeld-Verhältnis.

- **Pz Trp RS 222 in Thun.** Ab sofort ein Fourier bis 23. Oktober. Ansprechstelle und weitere Auskünfte erteilt: Lt Qm Leuenberger, Natel 079 243 38 50.
- Für **verschiedene Schulen** gesucht werden Fouriere und Küchenchefs. Ab sofort bis gegen Ende Oktober. Ansprechstelle und weitere Auskünfte erteilt: Markus Doro, Personelles der Armee, Sektion Kundenbetreuung, Telefon 031 324 30 80!

Bergwerk Gonzen

(EHU) Den diesjährigen Besichtigungs-Anlass vom 26. September haben wir in den letzten Sektionsnachrichten ausführlich vorgestellt. Lass auch du dir dieses Erlebnis nicht entgehen und melde dich bis 15. September beim Technischen Leiter unserer Sektion an.

Neue Erreichbarkeit des Pressechefs

Der Pressechef unserer Sektion, Four Ernst Huber, ist ab sofort wie folgt erreichbar: Telefon Geschäft 01 295 95 95, Fax 01 295 96 00; eMail: ernst-rsv.huber@winterthur.ch. Die Privatadresse bleibt unverändert.

Termine Ostschweiz

Sektion		
26. September	Besichtigung Bergwerk	Gonzen
Ortsgruppe Frauenfeld		
29./30. August	Bergtour	Jura
4. September	Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
2. Oktober	Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
24. Oktober	Herbst-Pistolenschiessen	Aadorf
6. November	Besichtigung Kantonspolizei	Frauenfeld
15. November	Vpf «Frauenfelder»	Frauenfeld
28. November	Jahresschlusschock	Frauenfeld
Ortsgruppe St. Gallen		
13. Oktober	OLMA-Stamm	St. Gallen
Ortsgruppe Wil und Umgebung		
4. September	Stamm/Minigolf	Wil
19. September	Combat-Schiessen	Hemberg
2. Oktober	Stamm	«Freihof», Wil
6. November	Stamm/Jassabend	«Freihof», Wil

Termine Ticino

Prossimi appuntamenti

5 settembre	Istruzione enologica	Fonti/Crugnola
17 ottobre	Tiro del furiere	Commissione tecnica

Vita della sezione

Per questo numero non ho nessuna indicazione particolare.

Informazioni generali

Per affrontare la guerra occorre un'istruzione realistica, ragion per cui l'esercito usa metodi di insegnamento moderni. Nelle scuole per quadri ci si prepara alle funzioni di comando e di stato maggiore. L'efficacia dell'istruzione viene costantemente controllata. Le scuole di stato maggiore e per comandanti insegnano materie complesse. Per questo il Centro di istruzione dell'esercito di Lucerna (CIEL) ricorre a mezzi tecnici modernissimi. Fra di essi figura un simulatore di condotta per l'istruzione dei comandanti e degli stati maggiori (dal livello di divisione a quello di battaglione). L'esercito utilizza numerosi apparecchi di questo genere anche in altri ambiti. Come per esempio il «cinesimulatore

di tiro», un dispositivo in grado di creare uno scenario realistico per l'addestramento dei tiratori. Esistono simulatori anche per le armi anticarro, per il missile «Rapier» della difesa contraerea, per l'aereo F/A 18 e per i veicoli a motore. A questi si aggiungono i simulatori di volo come quelli per l'elicottero «Super Puma» o per il et da addestramento «Hawk» - e gli impianti per l'addestramento dei carristi e dell'artiglieria.

Un ruolo essenziale è giocato dal personale insegnante, sia uff che suff sup. Essi seguono una formazione approfondita. La Scuola centrale per sottufficiali istruttori (SCI) fornisce le conoscenze didattiche fondamentali, oltre a quelle tecniche. La Scuola militare superiore presso il Politecnico federale di Zurigo insegna agli ufficiali istruttori scienze militari applicate, oltre a tattica, condotta e organizzazione. Malgrado il tempo d'istruzione

ridotto, l'istruzione militare deve trasmettere la capacità di fronteggiare situazioni critiche. Cio è possibile solo assegnando obiettivi adeguati e responsabilizzando al massimo l'individuo. I successi motivano, dagli insuccessi deve nascere il desiderio di migliorarsi. Per questo viene attuato un controllo delle prestazioni basato sulla misura del successo. Solo chi, oltre ai momenti di lavoro, ha anche dei momenti di relax, è in grado di apprendere. Quest'alternanza è utile e permette anche di conoscere i propri limiti psicofisici.

Ed infine qualche cifra concernente il nostro esercito.

- Effettivo regolamentare dell'esercito: 400 000 militari, di cui 35 000 ufficiali e 62 000 sottufficiali.
- Servizi annuali (dati del 1996): scuole e corsi 241 000 militari di cui 23 000 reclute.
- Totale dei giorni di servizio 7,01 milioni di giorni.
- Grandi Unità: 3 corpi d'armata di campagna, 1 corpo d'armata di montagna e le forze aeree il tutto articolato in 1 brigata d'aviazione, 3

divisioni di montagna, 1 brigata d'aerodromo, 4 divisioni territoriali, 1 brigata di difesa contraerea, 5 brigate blindate, 1 brigata d'infor-

matica, 3 brigate da fortezza, 1 brigata delle trasmissioni, 2 brigate territoriali, 1 brigata di telegrafi e telefoni da campo.

rüstungsgegenstände der Schweizer Armee aus. Alle Gegenstände stammen aus Seppi Wüests Sammelleidenenschaft und werden chronologisch geordnet und entsprechend ausgestellt.

Ein Besuch an der Eröffnung lohnt sich auf jeden Fall. Es haben sich zahlreiche Gäste aus Politik und Militär angesagt. Auch unser Verband wird an diesem Tag teilnehmen.

Anschliessend kann das Museum regelmässig besucht werden. Ein Ausflug nach Luzern ins Militärmuseum wird zu einem Erlebnis.

Meisterschaft der Luftwaffe

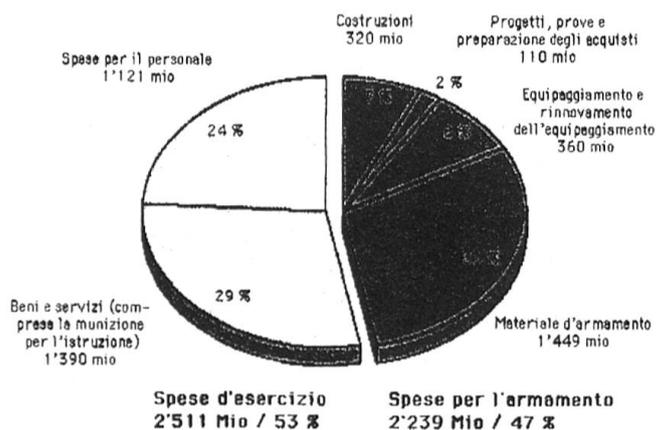
Wie in den letzten Jahren wird die Sektion Zentralschweiz am Samstag, 5. September an den Meisterschaften der Luftwaffe die Verpflegung übernehmen.

An diesem Anlass stellen die Angehörigen der Luftwaffe ihren Ausbildungsstand anlässlich eines friedlichen Wettkampfes unter Beweis. Flieger, Flab und Bodentruppen kämpfen um Sekunden, Qualität und Leistung. Im Rahmenprogramm finden - soweit es das Wetter zulässt - Vorführungen der Fliegertruppen statt: Hubschrauberstaffeln neben dem Einsatz von Leichtflugzeugen und den Fernspähern bis zum Überflug der F/A 18. Geplant ist ebenfalls ein Einsatz der Patrouille Suisse mit ihren roten Tigern. Neben den Flugvorführungen ist auch jedes Jahr die Flugzeugausstellung ein Publikumsmagnet. Dieser Anlass findet statt zwischen 10 und 16 Uhr auf dem Flugplatz Emmen.

Die Sektion Zentralschweiz übernimmt die Wurstbratstände und wird die hungrigen Personen mit Bratwürsten, Savelats und Mineralwasser sowie Bier versorgen.

Wer gerne mit uns zusammen Bier zapfen und Würste braten möchte,

Per quanto riguarda le spese 1997, la ripartizione è la seguente



Termine Zentralschweiz

Sektion

22. August	Familienplausch	Raum Luzern
1. September	Stamm ab 20 Uhr	«Drei Könige», Luzern
3. September	Eröffnung Militärmuseum Seppi Wüest	Luzern
5. September	Meisterschaft der Luftwaffe	Emmen

Pistolensektion

22. August	Training 25 m, 14 - 16 Uhr	Zihlmatt
10. Oktober	Endschiessen	Emmen

Familienplausch

Wie bereits berichtet, findet am 22. August neben einem Training 25 m auch ein Familienplausch statt. Die ganze Familie ist eingeladen zu einem gemütlichen Nachmittag und Abend auf dem Grillplatz auf der Horwer Halbinsel. Unsere Technische Leitung offeriert allen Teilnehmern die Tranksame wie Bier, Wein und Mineral. Es stehen mehrere Feuerstellen zur Verfügung ebenso wie Bänke und Tische.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung und auch ein spontanes Erscheinen ohne Anmeldung ist an diesem Samstag jederzeit möglich.

Wir sind zu finden: Horw-Wegspinne Richtung Felmis, vorher rechts weg Richtung Altersheim, am Wald rechts vorbei Richtung Vita-Parcours - genügend Parkplätze vorhanden.

Eröffnung Militärmuseum Seppi Wüest

Am Donnerstag, 3. September eröffnet Seppi Wüest sein lang erwartetes Militärmuseum im «Schild»-Bunker am Rotsee.

Seppi Wüest stellt neben Militäruniformen und -textilien, welche bis 200 Jahre alt sind, auch interessante Aus-

meldet sich bei Adj Uof Dani Pfund. Er organisiert wie letztes Jahr den Personaleinsatz. Die Arbeit ist nicht schwer und ist spätestens um 16 Uhr beendet. Ausserdem ist man sehr nah am Geschehen.

Combatschiessen

(dp.) Dass unser Schiessen nicht nur im 25-m-Stand stattfindet, hat sich bis jetzt noch nicht allzu weit herumgesprochen. An diesem Donnerstag konnte unser Schützenmeister doch ein Dutzend Personen begrüßen. Leider waren auch dieses Jahr die Fw wieder in der Überzahl. Doch im Gegensatz zu anderen Jahren war es trocken und es regnete den ganzen Abend kein einziges Mal.

Nach dem Ablegen der Zivilkleidung und dem Überstreifen des leihweise erhaltenen Kampfanzuges wurde dann von Fw Helmuth Bader der Parcours erläutert.

Zuerst 2x2 Schuss ins Magazin, dann 2 Schuss liegend auf 30 m, Magazinwechsel, vorrücken, 2 Schuss sitzend, Magazin nachladen, vorrücken, 2 Schuss stehend hinter Barrikade auf 20 m, Handwechsel, 2 Schuss stehend hinter Barrikade mit der anderen Hand, vorrücken, 2 Schuss kniend auf 15 m sowie 2 Schuss stehend mit Durchziehen.

Neben der Zeitbeschränkung von knapp 3 Minuten liess uns die Vorgabe, jeder Schuss ein Treffer, trotz langsam kühleren Temperaturen den Schweiss ausbrechen. Dass diese Vorgaben nicht von allen erreicht wurden, war jedoch kein Grund zur Traurigkeit. Nach nach etwas mehr als zwei Stunden und 800 verschossenen Patronen war denn auch dieses Combatschiessen beendet und es begann der gemütliche Teil.

Nach dieser Schwerstarbeit hatten wir uns ein Bier redlich verdient. Dass dann neben dem kühlen Bier auch

noch eine gut durchgebratene Wurst auf uns wartete, war vor allem den Fw zu verdanken, welche diesen Anlass auch abseits des Schiess-Parcours sehr gut im Griff hatten. Vielen Dank!

Schulzentrum SFG in Weggis

Nur eine bescheidene Schar von interessierten Fourieren und Quartiermeistern besuchten das Schulzentrum der Schweiz. Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe. Zu Unrecht, wie sich sehr bald herausstellte.

Heinz Berger stellte uns kompetent und informativ die Aufgaben des Zentrums vor. Neben der fachlichen Grundausbildung von jungen Berufsleuten im Gastgewerbe bietet das Zentrum auch Weiterbildungskurse und Kaderschulungen an. Im Haus selber werden Köche, Serviceangestellte und Hauswirtschaftlerinnen ausgebildet. Dort werden aber auch Ausbildungsreglemente für Hotelfachassistenten und Gastronomiefachassistenten entworfen und ausgetestet.

Dass hier ohne Probleme der Bogen zum Militär und insbesondere zum Fourier geschlagen werden kann, liegt auf der Hand. Im Zentrum selber wur-

den Ausbildungsreglemente für Küchenchefs und Of-Ordonnanzen erstellt beziehungsweise revidiert. Auch einzelne Rezepte aus dem Militärkochbuch stammen aus Weggis.

Ein heikler Punkt wurde ebenfalls sehr bald angesprochen: Für einen ausgebildeten Koch kann es sehr frustrierend sein, wenn er während der RS als Koch Geh nur mit Gemüse rüsten und abwaschen beschäftigt wird, jedoch seine ganzen anderen Kochkenntnisse nicht einbringen kann. Daher kam von Heinz Berger der Wunsch, dass der Fourier auch Ansprechpartner von Koch Geh sein soll. Er soll zusammen mit dem Küchenchef versuchen, ausgebildete Küchenfachleute optimal einzusetzen. Dies gilt jedoch auch für Personen mit der Berufsbezeichnung Servicefachangestellter - ein solch optimal ausgebildeter Mann ist prädestiniert für Arbeiten als Of Ord im Kader oder Bat Stab.

Als Leistungsnachweis seiner Schule offerierte uns Heinz Berger zum Abschluss noch einen Apéro. Kleine Kunstwerke aus der Ausbildungsküche - ausgeführt von Lehrabschlussprüflingen - standen zur Degustation. Ein informativer, aber auch kulinarischer Abend ging so gut gelaunt zu Ende.



Erfolgreich war die Präsentation von «Foursoft» anlässlich der Armeetage in Frauenfeld. Auf unserem Bild (v.l.n.r.) Max Flück und Urs Bühlmann an der Arbeit. Foto: Meinrad A. Schuler

Termine Zürich

Sektion

28./29. August

4. September Combatschiessen Bauma ZH

Pistolen-Schiess-Sektion

4. September Trainings-Übung Egg-Vollikon

5./6. Sept. Bezirksschiessen Egg-Vollikon

18. September Trainings-Übung Egg-Vollikon

Vorschiessen Endschiessen

26. September Endschiessen/M.-Wildi-Memorial Egg-Vollikon

Combatschiessen

Schon aus der Übung gekommen? Viele von euch haben die WK-Pflicht bereits hinter sich gelassen und deshalb nicht mehr automatisch die Gelegenheit, das Know-how respektive die Geschicklichkeit mit der Waffe in regelmässigen Abständen zu trainieren. Und selbst diejenigen, welche noch in den WK müssen (dürfen), kommen nicht immer tatsächlich dazu, das Pistolenschiessen zu üben - geschweige denn unter einigermassen realitätsnahen Bedingungen. Deshalb ist es umso wichtiger, einmal im Jahr bei uns die praktische Anwendung der persönlichen Waffe in verschiedenen Situationen üben zu können.

It's Western Time...

Der diesjährige Anlass (ausnahmsweise einmal im Sommer) steht unter dem Motto «It's Western Time». Wer schon mal einen ordentlichen Western im TV gesehen hat, wird sich wohl schon gefragt haben, wie realistisch die gezeigten Duell- und anderen Gefahrensituationen dargestellt wurden. Wie ist es möglich, dass einer ins Ziel trifft, ohne ordentlich mittels Korn und Visier darauf gezielt zu haben - einfach so aus der Hüfte geschossen? Es ist durchaus möglich! Wir werden es jedem zeigen; und zwar nicht nur mit Pistolen, sondern auch mit einer ordentlichen Winchester, unter körperlicher Belastung, schlechten Lichtverhältnissen, extrem wenig Zeit und

vielfach mehreren Gegnern gleichzeitig. Hard Times...

Das Combatschiessen findet an den folgenden Tagen statt: Freitag, 28. August, 17 bis 22 Uhr, Samstag, 29. August, 7 bis 12 Uhr, und Freitag, 4. September, 17 bis 22 Uhr.

Der Schiessparcours dauert jeweils rund eine Stunde (inklusive Informationsteil). Vor- und nachher gibts wie üblich etwas zum Knabbern und gegen das Verdursten.

Interessiert? An die beim SFV als «pistolenschiessinteressiert» vermerkten Mitglieder wurden bereits Einladungen verschickt. Falls keine Einladung vorhanden, nimmt Four Robert Merz, Im Spitz 33, 8330 Pfäffikon ZH, Telefon Privat 01 951 02 60, Geschäft 01 952 11 23 immer noch Anmeldungen entgegen.

Weinprobe

be. Zur traditionellen Weinprobe vom 10. Juli im Weinbau Oertli, Ossingen, meldeten sich 27 Personen an, gekommen sind dann 24. Bei bestem Wetter zogen wir mit Fredy Oertli, dem Rebbauern, in den Rebberg. Er versteht es immer wieder ausgezeichnet, seine Produkte näher zu bringen. Die Reben haben gut angesetzt und ohne ausserordentliche Naturereignisse sollte das Produkt 1998 gut gelingen.

Die 1997-er Weine, die wir degustierten, sind von hervorragender Qualität -

Jahrhundertweine. Leider war der Juni 1997 zu nass, sodass die Reben zum Teil nicht zum Blühen kamen. Das Resultat: Das Quantum stimmt nicht und nur 25 Prozent einer Normalernte ist für den Rebbauern eben bitter; bei gleichbleibenden Verkaufspreisen. Ein besonderer Genuss war ein Riesling X Sylvaner, der mit 100 Grad Oechsle geerntet worden war.

Frau Oertli überraschte uns noch mit einem grossartigen Dessert mit verschiedenen Torten. Herzlichen Dank.

Banner-Wy ist abgefüllt bereit. Da das Quantum klein ist, ist es wichtig, dass sofort bestellt wird. Der Jahrhundertwein wird bald ausverkauft sein.

Pistolen-Schiess-Sektion

9. Spreitenbacher Pistolenschiessen

19 PSSler beteiligten sich an diesem Wettkampf und zum dritten Mal in Folge klassierten wir uns im ersten Rang. Mit einem Spitzenresultat von 97.029 Punkten verwiesen wir die SG Baden (94.491) und die Schützengesellschaft Uster (94.433) auf die Plätze. Zum ausgezeichneten Resultat trug insbesondere das Maximum-Resultat (100 Punkte) von Roland Pfister bei, der gleichzeitig Gewinner des Spezialpreises von 1 kg Silber ist. Gratulation Roli! Weitere gute Resultate erzielten René Pfister mit 96 Punkten, Fritz Reiter mit 94 und Dani Neuschwander mit 93 Punkten. Weitere sieben Schützen konnten Kranz oder Kranzkarte mit nach Hause nehmen.

Die Resultate des gleichzeitig ausgetragenen Sektionswettkampfes des Bezirksschützenvereins Baden werden erst am Absenden Ende August bekanntgegeben.

SPGM 50 m 1998

Die erste Hauptrunde der SPGM bedeutete für die PSS leider das Aus. Mit

353 Punkten blieben wir deutlich unter unseren Möglichkeiten. Ein Trost bleibt: Nächstes Jahr findet aller Voraussicht nach wieder eine SPGM statt!

Einzelwettschiessen SSV 1998

Sieben Schützen absolvierten diesen bis Ende Juni laufenden Wettkampf. Die besten Resultate: 96 Punkte Hannes Müller, 91 Gilbert Schöni, 89 Ernst Müller, Albert Cretin und Piergiorgio Martinetti.

Statutenrevision

Änderungen der Statuten der übergeordneten Verbände, insbesondere im Bereich der Mitglieder-Kategorien, waren der Grund für eine Überarbeitung und Neufassung unserer eigenen Statuten, die letztmals 1961 neu gefasst wurden. Zur Beschlussfassung über die neuen Statuten wurde auf den vergangenen 5. Juni eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen. Dreizehn Mitglieder leisteten

der Einladung Folge. Obmann Hannes Müller erläuterte die neuen Statuten artikelweise abgesehen von einer kleinen Änderung der Art. 2/4 und 2/5 (Ernennung von Frei- und Ehrenmitgliedern) wurden die neuen Statuten wie vorgeschlagen von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Bereits um 20.55 Uhr konnte der Obmann die Teilnehmer dieser GV nach Hause entlassen.



Damit die Kosten für die Humor-Fourier-Karten möglichst tief gehalten werden können (15 verschiedene Cartoons zeigen Küchenchefs, Fourierer und/oder Quartiermeister bei der Erfüllung ihrer militärischen Pflicht) stellten sich anlässlich der Armeetage in Frauenfeld auch Angehörige des Sektionsvorstandes Zürich zur Verfügung, Karten zusammenzutragen. Auf unserem Bild (v.l.n.r.) TK-Mitglied André Rotschi, Sektionspräsident Beat Schmid und der Präsident der Zeitungskommission «Der Fourier», Jürg Morger.

Foto: Meinrad A. Schuler

Sichern Sie sich doch heute noch die einmalige Postkarten-Serie!

JA, sendet mir bitte Humor-Fourier-Karten zum Spezial-Preis:

___ Serie(n) à 15 Karten zum Einführungspreis von Fr. 6.50 (exkl. Versand- und Portokosten)

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Kopieren oder ausschneiden. Adresse: «Der Fourier», Leserservice, Postfach 2840, 6002 Luzern